

Das sommerliche Johnsbach

Es gibt wohl nicht mehr viele Dörfer in den Alpen, die das Prädikat Naturjuwel verdienen.



Johnsbach im steirischen Gesäuse zählt noch dazu.

Ursprüngliche Natur, eingebettet in eine faszinierende Gebirgslandschaft, ein gesunder und langsam gewachsener Ortscharakter sowie ehrliche Gastfreundschaft der Bevölkerung verleihen Johnsbach einen unverwechselbaren Charme.

Einen hohen Bekanntheitsgrad erreicht das Bergsteigerdorf Johnsbach vor allem durch die imposanten Gesäuseberge, die seit jeher Kletterer und Bergwanderer anziehen.

Der bekannte Bergsteigerfriedhof in Johnsbach ist Zeugnis dafür. **Aber nicht nur waghalsige Bergsteiger, die etwa die senkrechten Nordwände des Hochtormassives bezwingen, besuchen Johnsbach.**

Genüssliche Wanderungen über sanfte Almwiesen mit Einkehr in bewirtschafteten Almen und Schutzhütten oder entlang des Sagenweges zur Natur-Kneippanlage warten auf die Gäste.

Auch Sportbegeisterte und Abenteurer sind in Johnsbach bestens aufgehoben. Odelsteinhöhle, Mountainbiken, Alpinpark, Rafting und Kajak durch die Stromschnellen der Enns liegen ebenso im Trend wie Canyoning durch wilde Schluchten.



Was natürlich nicht fehlen darf, ist die Urigkeit und Gemütlichkeit, die man sich von einem echten Alpendorf erwartet. In komfortablen und traditionsreichen Gastbetrieben und Gästehäusern wird die persönliche Note ebenso groß geschrieben wie die steirische Küche.

Und jene, die im Urlaub den Alltag der Johnsbacher Bergbauern miterleben möchten, sind beim Urlaub am Bauernhof bestens aufgehoben. Zugegeben, leicht ist Johnsbach im touristischen Atlas nicht zu finden, aber gerade das macht den Reiz und die Idylle dieses einmaligen Bergsteigerdorfes aus.